# Schulung, Informationen, Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege = Rapport des activités / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): **- (1980)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# 7. Schulung, Information, Tagungen

## 7.1. Natur- und Landschaftsschutz in der Gemeinde

Vor allem aus finanziellen Gründen war die Stiftung auch 1980 nicht in der Lage, eigene Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung von Vertretern einschlägiger Berufs- und Wirtschaftsgruppen durchzuführen. Sie ist deshalb der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und dem Schweiz. Bund für Naturschutz (SBN) für die Organisation von Kursen zum Thema "Natur- und Landschaftsschutz in den Gemeinden" sehr dankbar. Es ging dabei weniger um die Entwicklung neuer Lösungsvorschläge als vielmehr um "Wiederholungskurse", d.h. die Umsetzung und Verbreitung von schon vorhandenem Wissen aufgrund der Literatur und praktischer Fälle. Die Stiftung hat bei der Bereitstellung von Materialien mitgewirkt. Die Kurse wurden in Spiez, Schaffhausen und Murten durchgeführt und von je etwa 70 - 80 Planern, Landschaftsarchitekten sowie von zahlreichen Gemeinde- und Städtevertretern besucht.

## 7.2. See- und Flussufer

Dem Thema "Erhaltung und Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaften an Fluss- und Seeufern" war der diesjährige Weltkongress der Internationalen Föderation der Landschaftsarchitekten (IFLA) gewidmet. Der Anlass dauerte fünf Tage und wurde unter Mitwirkung des Bundes Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten (BSG) durchgeführt. Der Kongress stand unter dem Patronat von Bundesrat Dr. Kurt Furgler, Stadtpräsident Werner Bircher und Stadtgärtner und Landschaftsarchitekt Willy Liechti.
Die Stiftung war an diesem Kongress, an welchem rund 200 Personen aus 48 Ländern teilnahmen, insofern beteiligt, als sie bei der Gestaltung des anschliessenden Exkursionsprogrammes massgebend mitwirkte und der Geschäftsleiter einen Beitrag zum Thema "Die aktuelle Gefährdung natürlicher alpiner Gewässer" lieferte.
Lassen sich solche kostspieligen Grossveranstaltungen angesichts der drängenden Probleme überhaupt noch verantworten? Es gehört wohl zu den Zeiterscheinungen, dass allgemeine Aufgaben, deren Lösung von grösstem Interesse ist, in der Flut des alltäglichen Informationskrams einfach untergehen, es sei denn, man betreibe dafür eine aufwendige Oeffentlichkeitsarbeit. Bei den inländischen Informationsmedien stiess der Kongress auf ein breites und gutes Echo, ein Umstand, der diesen Anlass bereits gelohnt hat, wofür all jenen Dank gebührt, die uneigennützig zu seiner Finanzierung und Durchführung beigetragen haben. -
Bei dieser Gelegenheit geziemt sich ein ehrendes Andenken an den um die dauerhafte und grosszügige Erhaltung von Grünzonen und der Aareufer in Bern hochverdienten Willy Liechti. Er starb wenige Monate nach dem IFLA-Kongress an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

## 7.3. Zehn Jahre Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz - Jubiläumsfeier in Aarau

Zehn Jahre ist gemessen am Alter anderer Institutionen eine geringe Zeitspanne. Eine Rechenschaftsablage nach nur einer Dekade sei jedoch, so führte Bundesrat Dr. Hans Hürlimann in seiner "Geburtstagsansprache" aus, weder verfrüht noch verfehlt, denn Schutz und Pflege der Landschaft seien dringliche Aufgaben, die kein Abwarten erlauben. Der Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern zeigte dann an einem aktuellen Aspekt, nämlich dem Beschwerderecht, die Bedeutung und Notwendigkeit von Organisationen des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes auf. Um dieses Instrument wirksam und ohne Abnützungserscheinungen zu gebrauchen, bedürfe es, so Bundesrat Hürlimann, "ausser fachlicher Kompetenz eines hohen Masses an staatspolitischem Beurteilungsvermögen und volkswirtschaftlicher Verantwortung". Der Redner attestierte der Stiftung im übrigen, dass sie sich der Spielregeln wohl bewusst sei und das ihr eingeräumte Recht zielstrebig und massvoll benützt hätte. Das Beschwerderecht sei die notwendige organisationsrechtliche Ergänzung unseres materiellen Landschaftsschutzrechtes. Der Rede von Bundesrat Hürlimann folgte eine Ansprache des Stiftungspräsidenten Dr. H. Wolfer, in welcher er unterstrich, dass der Schaden an der Landschaft irreversibel sei und nicht mit der Münze gemessen und mit ihr auch nicht ausgeglichen werden könne. Nach einer Grussbotschaft von Regierungsrat Dr. Jürg Ursprung gab der Geschäftsleiter H. Weiss einen Ueberblick über die Stiftungstätigkeit seit der Gründung, und B. Lieberherr sprach zum Thema "Der Dialog mit den Gemeinden". Das Schlusswort hielt der neugewählte Vizepräsident der Stiftung, Nationalrat Dr. Willy Loretan.
Die Jubiläumsfeier fand im Grossratssaal von Aarau statt, den die Staatskanzlei dafür zur Verfügung gestellt hatte. Der Vormittag stand unter Leitung des kantonalen Amtes für Raumplanung und der Fachstelle für Landschaftsschutz im Zeichen einer Besichtigung mit Bootsfahrt, bei welcher die Tagungsteilnehmer über den Stand der Raumplanung und des Dekretes zum Schutze der Hallwilerseelandschaft orientiert wurden. Den Behörden des Kantons Aargau sei für die bereitwillige Unterstützung gedankt, die der Feier einen gehaltvollen und würdigen Rahmen gab.

## 7.4. Pressedienste

Der Pressedienst war den folgenden Themen gewidmet:
- Ueberbordet der schweizerische Tourismus? (Nr. 34)
- Bemerkungen zum Ausklang der Grün 80: Vor- oder Rückschau auf unsere Landschaft? (Nr. 35)
- Lex Furgler - weiterhin ein Fass ohne Boden (Nr. 36) deutsch und französisch